

**Kreisbeschreibungen des Landes Baden-Württemberg: Der Neckar-Odenwald-Kreis.** Zwei Bände, Band I, A. Allgemeiner Teil, B. Gemeindebeschreibungen Adelsheim bis Höpfigen; Bd. II, B. Gemeindebeschreibungen Hüffenhardt bis Zwingenberg. Bearbeitet von der Abteilung Landesbeschreibung des Generallandesarchivs Karlsruhe. Herausgegeben von der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg in Verbindung mit dem Neckar-Odenwald-Kreis. Thorbecke-Verlag, Sigmaringen 1992. XXVI, 920; XXIV, 868 S., 278 teils farbige Abbildungen, 60 Textabbildungen, zahlreiche Tabellen und ein Orts- und Personenregister; im getrennten Schuber 30 Kartenbeilagen, sechs Tabellen, sechs Stammtafeln, sowie ein umfangreiches Literatur- und Siglenverzeichnis.

Auf beinahe 1800 Seiten legen die Abteilung Landesbeschreibung und der Verlag erstmals einen der nach der Verwaltungsreform neu gebildeten Kreise komplett vor. Allein diese Leistung verdient Lob und Anerkennung. Es handelt sich zudem um einen bisher von der landeskundlichen Forschung keineswegs verwöhnten Raum, weshalb jeder, der hierzu Information sucht, die beiden Bände freudig zur Hand nehmen wird.

Die bereits in den Beschreibungen des Alb-Donau-Kreises (1989/92) und des Kreises Biberach (1987/90) erkennbare Neustrukturierung des Allgemeinen Teils scheint nunmehr ihren Abschluß gefunden zu haben, weshalb es gestattet sei, ihn hier kurz vorzustellen. Am Beginn stehen Kreiswappen und die für den Kreis zuständigen Behörden, sowie ein knapper Abriss des Kreises im Landschafts- und Landesgefüge. Danach folgen fünf Hauptkapitel mit:

I. Natürliche Grundlagen: 1. Geologischer Bau, 2. Oberflächengestalt, 3. Gewässernetz, 4. Klima und Böden, 5. Vegetation, Natur- und Landschaftsschutzgebiete.

II. Geschichtliche Grundlagen: 1. Ur- und Frühgeschichte, 2. Römerzeit, 3. Besiedlung, 4. Herrschaftsentwicklung, 5. Formen der Herrschaft, 6. Gemeinden, Zentren, Appellationsgerichte, 7. Kirche und Schule, 8. Bevölkerung und Wirtschaft, 9. Verkehr, 10. Kriegsergebnisse und revolutionäre

Erhebungen, 11. Die Bezirksgliederung im 19. und 20. Jahrhundert, 12. Kunstgeschichtliche Übersicht.

III. Bevölkerung und Siedlung: 1. Bevölkerung im 19. und 20. Jahrhundert, 2. Volkskultur und Brauchtum, 3. Mundart, 4. Siedlung und Zentralität.

IV. Wirtschaft und Verkehr: 1. Die Struktur der gewerblichen Wirtschaft, 2. Landwirtschaft, 3. Wald und Forstwirtschaft, 4. Produzierendes Gewerbe bis zum Zweiten Weltkrieg, 5. Handwerk und Industrie, 6. Handel und Dienstleistungen, 7. Fremdenverkehr, 8. Ver- und Entsorgung, 9. Verkehr.

V. Öffentliches und kulturelles Leben: 1. Politisches Leben, 2. Verfassung, Aufgaben und Verwaltung des Landkreises, 3. Sozialwesen, 4. Gesundheitswesen, 5. Schulwesen, 6. Kirchen, 7. Kulturelles Leben, 8. Presse.

Auf knapp 430 Seiten werden in straffer Form und gut gegliedert die wichtigen den gesamten Kreis betreffenden Informationen geliefert, so daß kaum Wünsche offen bleiben. Der Aufbau der Gemeindebeschreibungen folgt in etwas geänderter Reihenfolge mit den Hauptkapiteln: A. Natur- und Kulturlandschaft, B. Die Gemeinde im 19. und 20. Jahrhundert, C. Geschichte der Gemeinde-/Stadtteile etwa demselben Schema.

Alle Teile sind durch die Vielzahl der kundigen Verfasser lesenswert und bieten dem landeskundlich interessierten Benutzer eine in der Regel gut-belegte Materialfülle, die besonders bei den Statistiken bis in jüngste Zeit reicht. Zu den Ausführungen gibt es eine große Zahl von Karten, Plänen, Graphiken und Fototafeln, die wesentlich zum Verständnis des Geschriebenen beitragen. Dies ist stellenweise durchaus angebracht, da es nicht jeder Autor versteht, die jeweilige Fachsprache soweit zu erläutern, daß auch der Laie immer folgen kann. Bedauerlicherweise hat man bei den Bänden auf ein früher durchaus übliches Glossar (vgl. z. B. Kreisbeschreibung Biberach) verzichtet.

Aufs Ganze gesehen kann man sagen, daß hiermit der Neckar-Odenwald-Kreis eine historisch-landeskundliche Darstellung erfahren hat, die für einige Zeit Bestand haben wird. Dies gilt in erster Linie für die natürlichen und historischen Grundlagen, wobei bei letzteren das Schwergewicht auf das Mittelalter und die badische Zeit gelegt wurde, während die frühe Neuzeit demgegenüber etwas zurücktritt. Wie bereits bei den zuletzt

erschienenen Bänden der Kreise Alb-Donau und Biberach, muß leider wieder festgestellt werden, daß die baugeschichtliche Übersicht selbst für den mit herausragenden Bauten nicht gerade übersäten Neckar-Odenwald-Kreis auf knapp drei Seiten nicht eben angemessen dargestellt ist! Dieser Mangel wird unnötigerweise durch Fehler bei der stilistischen Zuordnung einzelner Bauten in den Ortsbeschreibungen verschlimmert.

Es verdient besonders hervorgehoben zu werden, daß in Wiederaufnahme der alten Tradition der Oberamtsbeschreibungen die wirtschaftliche Situation der Region und ihrer Gemeinden mit all ihren Vor- und Nachteilen detailliert dargestellt wird. Ähnliches gilt für das öffentliche und kulturelle Leben, wo insbesondere das Kapitel über Verfassung, Aufgaben und Verwaltung des Landkreises ein lebendig geschriebenes Stück politischer Bildung enthält, wie es in dieser Prägnanz selten aus der Feder eines Praktikers kommt.

Dietrich Lutz

## Abbildungsnachweis

Architekturbüro Crowell, Elztal-Dallau 131; Fürstl. Fürstenberg. Archiv, Donaueschingen (Foto: G. Goerlipp, Donaueschingen) 140; R. Hajdu, Stuttgart 121 Abb. 3; Kraftwerk Rheinfelden 109, 110, 112, 113, 116 Abb. 14 (Foto: Zimmermann, Rheinfelden); N. u. H. Malek, Abstatt 121 Abb. 4, 123 Abb. 5; Regionalverband Stuttgart 145; M. Speidel, Aachen Titelbild, 119, 123 Abb. 6; LDA – Freiburg 141–143; LDA – Karlsruhe 127–130, 132–134; LDA – Stuttgart 111, 114, 115, 116 Abb. 13, 117, 125, 126, 137.